



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Schonung der Umwelt und des Klimas sowie nachhaltige Projekte liegen uns am Herzen. So sind wir bei unserem Holzpellet-Programm Partnerschaften mit heimischen Holzbetrieben eingegangen. Und mit dem neuen Pellet-Lkw ist die Lieferung frei Haus jetzt noch komfortabler für Sie. Eine spezielle Technik sorgt für die besonders geräuscharme und saubere Befüllung des Pellet-Vorratsbehälters.

Viele Kunden haben wir vor kurzem in Wanfried gewonnen, wo KNITTEL eine Automatentankstelle unter der Marke AVIA Xpress eröffnet hat. Dieses Konzept, das bei Bürgermeister und Bevölkerung gleichermaßen gut ankommt, möchten wir künftig in weiteren ländlichen Regionen umsetzen und damit Versorgungslücken schließen. (Seite 4).

Ebenso berichten wir natürlich gerne über unsere neue „Green-Box“, die in der Fuld-er Kreuzbergstraße ab Sommer 2012 ein völlig einzigartiges Shopsystem mit sich bringen wird. Neben Shell-Kraftstoffen gibt es dort zukünftig frisch gepresste Säfte und besonders hochwertige Brot- und Burger-Varianten. Lassen Sie sich überraschen (Seite 3).

Wir wünschen Ihnen einen spritzigen Start in den Frühling, viel Freude mit dem aktuellen Newsletter und schon jetzt ein schönes Osterfest.

Ihre Uta Knittel-Weber und Ihr Udo Weber

Ökologisch heizen – mit Rohstoffen aus der Region KNITTEL MobileEnergie investiert in nachhaltige Energielösung: Flexible Belieferung dank neuem Pellet-LKW

Fulda. Der Brennstoff der Zukunft ist nachhaltig, ökologisch und durch geringen CO₂-Ausstoß klimafreundlich. Qualitäts-Holzpellets aus nachwachsenden Rohstoffen der Region – frei Haus von KNITTEL MobileEnergie geliefert – erfüllen diese Anforderungen auf komfortabelste Weise. Der Energiehändler mit Hauptsitz in Fulda investierte jetzt in einen neuen Pellet-LKW, ausgestattet mit modernster Technik, mit dem die Lieferung der AVIA Pellets – wahlweise in 15 Kilo Säcken oder lose – mit einem Höchstmaß an Flexibilität gelingt. „Durch eine spezielle Einblasvorrichtung in der Fahrzeugtechnik wird der Vorratsraum ganz leise und sauber ohne große Staubentwicklung befüllt“, erklärt KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber.

Rohstoff für die Pellets-Produktion sind Hobel- und Sägespäne aus der Holzverarbeitung, also Material, das ohnehin anfällt. Dieses wird laut von Keitz zu hochwertigem Brennstoff mit garantiert gleichbleibender Qualität verarbeitet –EN/ DINplus-zertifiziert, mit einem unter zehnprozentigen Wassergehalt für optimale Heizwerte von fünf kWh pro Kilogramm sowie einem Aschegehalt, der bei weniger als 0,5 Prozent liegt. „Praktisch und einfach in der Handhabung, niedrige Brennstoffkosten, absolute Versorgungssicherheit“, zählt Udo Weber weitere Vorteile von AVIA Pellets auf.

AVIA Pellets



„Wir vertreiben Pellets, die ausschließlich von heimischen Holzbetrieben in einem Umkreis von 50 Kilometern um die KNITTEL-Zentrale in Fulda stammen“, hebt KNITTEL-Geschäftsführer Ulrich von Keitz weitere positive Aspekte für die Umwelt hervor. „Nachhaltigkeit kann viele Gesichter haben. Die Technologie rund um das Thema Pellets kann heute von der Produktion bis zur Verbrennung in der eigenen Heizanlage als ausgereift und sicher bezeichnet werden“, erklärt Weber.

Weitere Fragen rund um die umweltfreundliche Energieform beantwortet die KNITTEL-Fachberaterin Heike Rahm unter Telefon (0661) 8391-38, Fax (0661) 8391-838 oder E-Mail: h.rahm@knittel.de, Interessierte können ein unverbindliches Angebot auch unter der kostenfreien Hotline 0800-8391000 oder per E-Mail: vertrieb@knittel.de anfordern.

AVIA



Oel

Holz

Gas

Strom



**„Feuer & Flamme“
für Ihre **Energie!****

**Gestatten Sie, dass wir Ihnen
unsere Mitarbeiter vorstellen?**

Vertriebsteam Niederlassung Gemünden

Helga Höhnlein: „Spannende Aufgaben“

Der Aufbau des KNITTEL-Standorts Gemünden ist für Helga Höhnlein seit Oktober 2005 immer wieder neue Herausforderung. Sie schätzt dabei die kollegiale Zusammenarbeit des Teams.



Können Sie die Stationen Ihres Berufslebens im Unternehmen KNITTEL kurz skizzieren?

Seit Abschluss meiner Ausbildung zur Bürokauffrau bin ich in der Mineralölbranche tätig. In all den Jahren habe ich sehr viel erlebt – Höhen wie Tiefen. Seit 1. Oktober 2005 konnte ich mich über meinen Arbeitgeber KNITTEL MobileEnergie einer neuen Aufgabe widmen: Gemeinsam mit meinem Kollegen Frank Konrad haben wir den heutige Standort Gemünden aufgebaut. Das ist bis heute eine sehr große Herausforderung, die es täglich zu meistern gilt.

Lebensaufgabe oder Job – wie verstehen Sie Ihre Arbeit?

Meine Lebensaufgabe ist mein Job. Nach so vielen Arbeitsjahren wächst der Job zur Lebensaufgabe. Der kleine Standort Gemünden ist meine zweite Familie geworden.

Was stellt für Sie in Ihrem Beruf eine besondere Herausforderung dar?

Immer wieder Neues – jeder Kunde hat und will etwas anderes. Man ist manchmal Kummerkasten und Energieberater zugleich. Es gibt keinen Stillstand. Jeder Tag ist ein neuer Tag und jeder Tag ein neues Glück.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit insbesondere im Unternehmen KNITTEL MobileEnergie?

Die große Abwechslung, der häufige Kontakt mit Kunden, Verkauf, Einkauf, Disposition und alles, was anfällt. Auch das eigenständige Arbeiten sowie die sehr gute Zusammenarbeit mit meinen Kollegen und das gute Verhältnis untereinander gefallen mir.

Gibt es besondere Bereiche in dieser Branche, die Sie als spannend oder besonders attraktiv empfinden?

Für mich sind alle Bereiche gleich spannend. Es gibt jeden Tag immer wieder neue Herausforderungen – und ich hoffe, dass dies auch so bleibt.



Frank Konrad: „Paukenschlag in Gemünden“

Seit Oktober 2005 arbeitet Frank Konrad in der KNITTEL-Niederlassung in Gemünden. Der Verkäufer findet: „Nur mit Freude am Beruf ist man ein guter Kundenberater.“



Können Sie die Stationen Ihres Berufslebens im Unternehmen Knittel kurz skizzieren?

Am 1. Oktober 2005 eröffnete KNITTEL mit einem Paukenschlag die neue Niederlassung in Gemünden. Es war und ist meine Aufgabe, das frühere Handelsgeschäft der Firma KNITTEL in Hammelburg wieder aufzubauen und Kunden für das Unternehmen zu gewinnen.

Lebensaufgabe oder Job – wie verstehen Sie Ihre Arbeit?

2005 mit unserer Niederlassung bei „Null“ anzufangen, war und ist eine Lebensaufgabe. Da verschwimmen die Begriffe „Lebensaufgabe“ und „Job“ ineinander.

Was stellt für Sie in Ihrem Beruf eine besondere Herausforderung dar?

Aktuell ist es die größte Herausforderung, die Kunden zu binden und ihnen das Unternehmen KNITTEL mit Vollsortiment vorzustellen. Den Weg vom Heizölhändler zum Energielieferanten gilt es zu meistern.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit insbesondere im Unternehmen Knittel MobileEnergie?

Nur ein gut gelaunter Mitarbeiter, der mit Freude an seinen Job geht, ist ein guter Mitarbeiter und erreicht seine beruflichen Ziele mit persönlichem Erfolg für sich und das Unternehmen. Hier liegt der Grundstein, und dieser ist im Unternehmen KNITTEL MobileEnergie gelegt. Hier macht es Spaß zu arbeiten.

Gibt es besondere Bereiche in dieser Branche, die Sie als spannend oder besonders attraktiv empfinden?

Einkauf wie Verkauf sind für mich in Zeiten von schwankenden Börsenkursen sehr spannend. Besonders attraktiv ist für mich die Umsetzung unseres Firmenslogans „Eine Idee mehr, eine Spur netter“ im täglichen Geschäft. Erneuerbare und alternative Energien sind in aller Munde – die Zukunft wird sehr spannend werden.



Frisch und grün – die „Green-Box“

**KNITTEL MobileEnergie startet in der Fuldaer Kreuzbergstraße ein völlig neues Shopsystem
Hochwertige Snacks für verwöhnte Gaumen**

Fulda. Alles frisch: Mit der „Green-Box“, einem in Deutschland völlig neuen Shop-system, startet KNITTEL MobileEnergie ins Frühjahr und baut dafür in der Fuldaer Kreuzbergstraße den bisherigen Betrieb rund um die Shell-Tankstelle komplett um. „In Kürze kommt die Abrissbirne“, bestätigt KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber das Vorhaben und zeigt die Baupläne für das Groß-Projekt, das bereits in wenigen Monaten abgeschlossen sein soll: ein neuer Verwaltungstrakt und ein Ladengeschäft in leuchtendem Grün, in dem die Farbe Programm ist: Hier wird es künftig mehr als nur kleine Snacks, Süßigkeiten und Reiseproviant geben. „Wir möchten uns vom üblichen Angebot an Tankstellen absetzen und bieten ganz bewusst allerlei Frisches an. Dabei steht die Nachhaltigkeit immer im Fokus – von der Energieversorgung des Shops über die Produkte bis hin zu deren Verpackung.“

Einen Schwerpunkt werden frisch gepresste Säfte und Obst-Angebote setzen, einen weiteren das Thema „Brot und Burger“.

„Unser Kunden dürfen sich auf frisch belegte Brote mit vielen pffigen Ideen freuen“, verrät Ulrich von Keitz, zweiter Geschäftsführer von KNITTEL, die neuen Ansätze. „Da wird es rustikales Bauernbrot mit und ohne Kümmel genauso geben wie italienische Varianten, zum Beispiel Ciabatta mit Pesto und mediterranen Leckereien.“ Die „Burger“ der „Green-Box“ seien demnach keineswegs Junkfood, sondern vielmehr „richtige Brötchen, hochwertig belegt mit frischem Salat und individuell wählbaren herzhaften Zutaten“.

Passend zum neuen Konzept ist auch die Ausstattung des neuen Shops ganz in der Frühlingsfarbe gehalten: von der Innenein-

richtung über die Fensterfront, die Becher und Servietten bis hin zu den Schürzen der Mitarbeiter – alles präsentiert sich in leuchtendem Grün. „Wir erstellen an der Kreuzbergstraße ein Modellprojekt, das später in bestehenden Shops von KNITTEL ebenso zum Einsatz kommen kann“, erklärt Weber. Dies sei für die Standorte in Hessen, Nordbayern, Thüringen und Teile Baden-Württembergs mit relativ einfachen Mitteln umsetzbar.

In der ersten Etage des neuen Fuldaer Gebäudes – direkt über dem Shop – sind Büros und Sozialräume untergebracht. Damit bringe der Umbau auch für die Mitarbeiter einen zusätzlichen Mehrwert mit sich – mehr Raum und mehr Atmosphäre für die Pausenzeiten und ebenso mehr Platz für die Verwaltung. Die Eröffnung der „Green-Box“ ist noch für diesen Sommer geplant.



„Stärkung für den gesamten Einkaufsstandort Wanfried“

KNITTEL MobileEnergie eröffnet AVIA Xpress-Tankstelle
Bürgermeister Gebhard begrüßt Entscheidung / Aktion für Kindergärten geplant



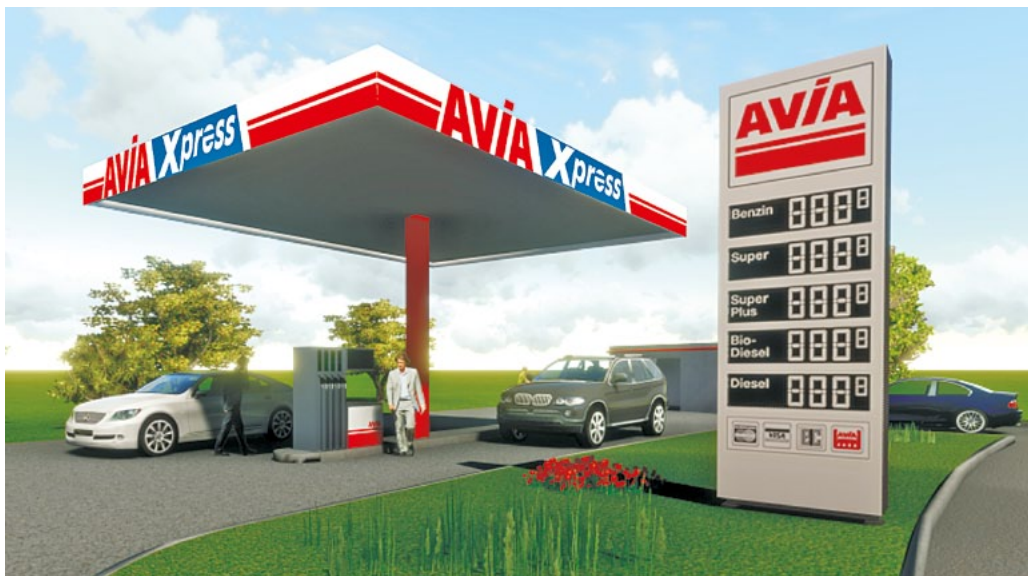
Wanfried. „Wir freuen uns sehr über die breite Akzeptanz aus der Bevölkerung und die große Unterstützung der Verwaltung vor Ort“, betont Ulrich von Keitz, Geschäftsführer von KNITTEL MobileEnergie, der jetzt in Wanfried eine Automatentankstelle unter der Marke AVIA Xpress eröffnet hat. Sieben Jahre mussten die Wanfrieder ohne eigene Tankstelle auskommen, jetzt können sie sich im Gewerbegebiet „In der Werraue“ wieder mit Kraftstoffen versorgen.

KNITTEL MobileEnergie hatte 250.000 Euro investiert und auf 500 Quadratmetern die neue Anlage gebaut – und verfolgt mit AVIA Xpress ein neues Konzept. „Wir sehen gerade im ländlichen Raum eine Unterversorgung“, erklärt KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber den Ansatz, „und wir werden in unserem Vertriebsgebiet weitere Automatentankstellen in kleineren Orten einrichten“. Bürgermeister Wilhelm Gebhard spricht von „einem großen Tag für Wanfried“: Endlich sei diese Versorgungslücke geschlossen worden. Die Begeisterung in der Bevölkerung sei groß, so der Rathauschef, der auch die überaus unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Fuldaer Unternehmen lobt.

AVIA Xpress wird ohne Personal betrieben, verfügt laut von Keitz aber über eine ausgeklügelte Technik. „Kunden können rund um die Uhr tanken und mit EC-, Kreditkarte oder KNITTEL-RingCard zahlen.“

Spiel und Spaß für Kindergartenkinder
Und die örtlichen Kindergärten dürfen sich in Kürze auf eine Veranstaltung mit Spiele-Parcours und Bobbycar-Rennen

bei AVIA Xpress freuen. Jede Menge Spaß für die kleinen Wanfrieder dürfte garantiert sein – und die Großen können sich auf eine Scheckübergabe freuen. „Wir möchten auf diese Weise Danke sagen für den offenen Empfang in Wanfried. Und es ist unser Anliegen, die ländliche Region zu stärken“, sind sich Udo Weber und Ulrich von Keitz einig, „da gehören die jüngsten Bürger selbstverständlich mit dazu“.



Strahlende Gewinner (von links) mit KNITTEL-Geschäftsführer Ulrich von Keitz (2. v. l.): Thomas Hehn (in Vertretung von Jutta Hehn), Bettina Leipold mit Paulina Greb (vorne – in Vertretung von Dr. Christoph Greb), Karin und Martin Klug sowie Reinhold Büttner.

600 Liter Kraftstoff und zehn Autowäschen verlost Gewinne von zwei „carwash No1“-Preisausschreiben übergeben

Sie hatten die Preisvorteile einer Zehner-Karte für Autowäschen bei „carwash No1“ schon genutzt, jetzt durften sie sich gleich noch einmal freuen: Bei der jährlichen Verlosung von „carwash No1“ bei KNITTEL MobileEnergie gewann Jutta Hehn aus Eichenzell einen Gutschein über 300 Liter Kraftstoff. Martin Klug aus Künzell kann 200 Liter Diesel oder Benzin tanken, ohne an der Kasse zahlen zu müssen, Dr. Christoph Greb aus Fulda 100 Liter.

Karl-Heinz Bunzenthal, kaufmännischer Leiter der Shell Station in der Fuldaer Kreuzbergstraße, an welche die „carwash No1“ angegliedert ist, überreichte die

Gewinne mit einem Blumenstrauß und wies darauf hin, dass das beliebte Gewinnspiel der Waschanlage auch 2012 stattfindet. „Wer einen Zehner-Pass kauft, erhält damit seine Teilnahmekarte für das Preisausschreiben“, so Bunzenthal. Und außerdem gebe es eine No1-Goldwäsche gratis dazu. Und bei „carwash No1“ hatte Fortuna gleich noch mehr zu tun. Mit einem weiteren Gewinnspiel war die Einweihung der großen Transporter-Waschanlage gefeiert worden. Glücklicher Gewinner ist Reinhold Büttner aus Künzell. Er kann nun mit seinem Transporter zehnmals kostenfrei die Portalwaschanlage nutzen. Wir sagen: „Herzlichen Glückwunsch!“

„Wenn Preise steigen, lohnt vergleichen“

KNITTEL garantiert für 2012 gleichbleibende Strom- und Gas-Tarife
Tipps für zügigen Anbieter-Wechsel / Zusätzlich sparen mit Mobilitätstarif

Während die Preise für Strom oder Gas bei zahlreichen Energielieferanten und Stadtwerken steigen, präsentiert sich KNITTEL MobileEnergie in Fulda mit stabilen Tarifen. „Wir können unseren Kunden die aktuellen Strom- und Gas-Preise bis Ende 2012 garantieren“, unterstreicht Ulrich von Keitz, Geschäftsführer von KNITTEL MobileEnergie.

„Wir sind nicht gezwungen, die allgemeine Preiserhöhung an unsere Klienten weiterzugeben. In diesem Fall gilt die Devise: Wenn Preise steigen, lohnt vergleichen“, erklärt KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber die kundenfreundliche Entscheidung des Unternehmens.

Übrigens: Bei einer Preiserhöhung besitzt jeder Kunde das Recht, Gebrauch von seinem Sonderkündigungsrecht zu machen. Kunden, die sich in der Grundversorgung befinden, können jederzeit wechseln. „Zum Beispiel zum einzigen inhabergeführten Energiehändler mit Vollsortiment in der Region“, listet von Keitz Vorteile des Familienbetriebs KNITTEL MobileEnergie auf, „bei dem Kunden nicht in einer anonymen Hotline um Hilfe bitten müssen“. Bei KNITTEL gebe es grundsätzlich feste Ansprechpartner. Ein weiterer Punkt, der für KNITTEL MobileEnergie spricht: Der Energielieferant bietet alles aus einer Hand – von Gas über Strom bis hin zu Öl und Holzpellets.

Interessant für Sparfüchse ist darüber hinaus der Mobilitätstarif, den KNITTEL gewährt: „Gas-Kunden, die unseren W+M-Tarif buchen (W steht für Wärme und M für Mobilität) sowie Strom-



Kunden, die sich für unseren E+M-Tarif entscheiden (E für Elektrizität), erhalten dabei Nachlass über ihre Tankkarte“, erläutert Weber. So können sich Verbraucher einen Preisvorteil beim Tanken mit der KNITTEL RingCard auf alle Kraftstoffsorten sichern. Die Karte wird an allen AVIA und TOTAL Tankstellen bundesweit sowie an 17 regionalen Shell Stationen akzeptiert – insgesamt rund 2.000 Akzeptanzstellen in Deutschland und Holland.

Vergleichsangebote können Interessierte unter Telefon 0661 8391-42 oder per E-Mail (s.wehner@knittel.de) erfragen.



Mit „Holzpellets“ zum Gewinn

Energiegutschein im Wert von 1000 Euro und i-Pads

Herzlichen Glückwunsch! Die drei aktuellen Gewinner des beliebten großen Preisausschreibens, das KNITTEL MobileEnergie jedes Jahr zusammen mit AVIA veranstaltet und das inzwischen zur festen Tradition geworden ist, stehen fest. Sie alle hatten die Frage „Neben Heizöl, Strom und Erdgas gibt es bei AVIA außerdem ...?“ richtig mit „Pellets“ beantwortet und konnten nun bei KNITTEL MobileEnergie wertvolle Preise entgegennehmen.

Der Hauptgewinn, ein Energiegutschein im Wert von 1000 Euro, ging an Peter Hillebrecht aus Künzell, der diesen ganz nach Wunsch gegen Kraftstoff, Heizöl, Holzpel-

lets, Erdgas oder Strom bei KNITTEL MobileEnergie eintauschen kann. „Diese Wahlmöglichkeit beim Hauptgewinn haben wir ganz bewusst eingeräumt, denn wir sind davon überzeugt, dass es in Zukunft nicht mehr den einen dominierenden Energieträger geben wird. Vielmehr wünschen sich Kunden je nach Bedarf einen Energie-Mix, zum Beispiel aus Öl-Brennwerttechnik und Solar, kombiniert mit einem Pellet-Ofen“, erklärte Udo Weber, Geschäftsführer KNITTEL MobileEnergie anlässlich der Gewinnübergabe. Matthias Engel aus Fulda und Uwe Oehme aus Aura durften sich jeweils über ein funkelndes i-Pad freuen.



Blumengröße und herzliche Glückwünsche überbrachten KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber (rechts) und Ulrich von Keitz (links) an die Ehefrau des Gewinners Matthias Engel sowie an Peter Hillebrecht. Auf dem Bild fehlt Uwe Oehme aus Aura.

In Cappel fährt man nicht zur Tankstelle – sondern „zum Dirk“

Die AVIA Servicestation von Dirk Kaletsch bietet viel mehr als nur Kraftstoffe: Treffpunkt für den Kaffeepausch oder zum „Grillen und Chillen“

Marburg-Cappel. Man kennt sich in Marburg-Cappel. Und wer hier tanken oder seinen Wagen waschen möchte, der fährt nicht zur Tankstelle, sondern „zum Dirk“. Und „Dirk“, der mit vollem Namen Dirk Kaletsch heißt und die AVIA Servicestation betreibt, freut sich, wenn – wie jeden Tag – bekannte Gesichter bei ihm vorbeischaun. Kein Wunder: Hat er neben Kraftstoffen, Zeitungen und Tabakwaren noch einiges mehr zu bieten.



Die Honda-Fireblade im leuchtenden AVIA-Design von Dirk Kaletsch hat ein adäquates Winterquartier – den Shop der AVIA Servicestation.

In der AVIA Servicestation des Motorradfans gibt es zum Beispiel ein spezielles Biker-Sortiment. Und – wie seine Kunden gerne bestätigen – sehr guten Kaffee. „Wir sind so etwas wie eine Institution im Ort“, sagt Dirk Kaletsch und kümmert sich parallel um die nächste Bestellung mit frisch gemahlene Kaffeebohnen.

Die AVIA Servicestation in Cappel ist ein Treffpunkt für Jung und Alt.



Der 41-Jährige ist seit Oktober 2010 Inhaber von Tankstelle, Waschanlage und Shop – und steht zusammen mit seiner gleichaltrigen Frau Irmgard, der 22-jährigen Tochter Julia Rose und mit 400-Euro-Kraft Manfred Schneider den rund 90 Prozent Stammkunden sowie dem Reiseverkehr gerne zur Verfügung.

Ein echter Familienbetrieb ist die AVIA Servicestation. 1966 hatte sein Vater Walter Kaletsch die Tankstelle gebaut und als BP-Station eröffnet. Bis 1997 war „der Waldi“ Betreiber. Dann verpachtete der Vater an BP, 2004 erfolgte die Umfirmierung zu Aral, 2010 liefen die Pachtverträge aus. Und da kam „der Dirk“ ins Spiel. Er übernahm den Betrieb und ging unter der Marke AVIA eine Partnerschaft mit KNITTEL MobileEnergie ein. „Ich freue mich immer wieder über die sehr angenehme Zusammenarbeit“, hebt der Chef der Tankstelle hervor, „ich habe immer nur nette Leute am Telefon“. Egal, ob es bei KNITTEL um Bestellungen oder sonstige Fragen gehe, alles laufe reibungslos.

Derweil, draußen am Hof, fährt ein Stammkunde in die Portalwaschanlage carwash No1. Die sei, wie Dirk Kaletsch berichtet, 2010 komplett neu eingebaut worden und auf dem neuesten Stand der Technik: Sie verfügt über eine moderne Wasseraufbereitung, bietet eine besonders sanfte Art der Reinigung und ist auch für Transporter bis zu einer Länge von 6,5, einer Breite von 2,0



Sie legen auf persönlichen Service sehr großen Wert und helfen gerne beim Tanken, Luft-, Öl- und Wasserprüfen: das Team mit (von links) Manfred Schneider, der als Aushilfe zur Verfügung steht, Tochter Julia Rose, Dirk und Irmgard Kaletsch.

und einer Höhe von 2,6 Metern geeignet. Wieder drinnen im Shop: Der nächste Kunde bestellt einen Kaffee zum Mitnehmen – dazu vielleicht ein süßes Teilchen? Auch belegte Brötchen oder Bockwurst sind zu haben. „Viele kommen am frühen Nachmittag zum Autowaschen“, erzählt Dirk Kaletsch, „und bleiben dann ganz selbstverständlich zum kleinen Plausch bei einem Stück Kuchen“. „Wir machen das hier mit Leib und Seele, das kommt scheinbar gut an“, lacht der gebürtige Cappeler, der seine knappe Freizeit gerne auf dem Motorrad verbringt. Mit seiner 1000-Kubik-Honda-Fireblade, lackiert im rot-weißen AVIA-Look, fährt er auch internationale Motorradstraßenrennen. Selbst bei der Isle of Man war Kaletsch bereits vertreten. So gibt's auch in der Servicestation immer Neues zu erzählen, wenn Biker vorbeischaun und „Zutaten“ für ihr Hobby kaufen. Das Motorrad-Sortiment bietet neben gängigen Betriebsstoffen und Batterien sogar spezielle Motorradöle für Rennen.

Was den Bikern auch gefällt, sind die spontanen Events bei AVIA. „Wenn sonntagvormittags ein paar Motorradfahrer angerückt sind, werf ich schon mal den Grill an“, sagt Dirk Kaletsch – und hat schon wieder eine neue Idee: in der kommenden Grillsaison regelmäßig jeden zweiten Sonntag „grillen und chillen“. Der neue Termin wird sich bei seinen Stammkunden bestimmt ganz schnell herumspreehen.

